

Symposium „Jugend und Rauchen“
St. Pölten, am 8. Mai 2018

Wer raucht, sollte auch wissen, was!

www.knowyourdrugs.at

Mag. Sabrina Schmied
Fachstelle NÖ
Mag. Alexandra Beroggio
NÖGKK, Rauchfrei Telefon



Gelebte Kooperation zum WNRT am 31. Mai

seit 2015: Aktion am Riemerplatz St. Pölten

2016: - gemeinsame Presseaussendung

- seither Jugend:info NÖ mit dabei!



Presseinformation



NÖGKK
NÖ Gebietskrankenkasse
Wir versorgen Sie!

St. Pölten, 31. Mai 2016

St. Pöltner Riemerplatz rauchfreie Zone

Aktion zum Weltnichtrauchertag: Großer Andrang bei Infostand von
Fachstelle NÖ und Rauchfrei Telefon der NÖGKK

Der Riemerplatz im Herzen der Landeshauptstadt wurde am 31. Mai für einige Stunden zum Antitabak-Hotspot Niederösterreichs. Am Weltnichtrauchertag war der Informationsstand der Fachstelle für Suchtprävention NÖ, der Jugendinfo NÖ und des Rauchfrei Telefons der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) nicht nur erste Anlaufstelle für Raucherinnen und Raucher, die von der Zigarette loskommen wollten. Zu Mittag kam es dort zu einem besonderen Gipfeltreffen: Die beiden Landesräte Ing. Maurice Androsch und Mag. Karl Wliffing trafen auf den Obmann der NÖGKK, Gerhard Hutter. Alle drei wollten durch ihren Besuch des Infostands die Wichtigkeit der Arbeit von der Fachstelle und des Rauchfrei Telefons betonen. Ihr gemeinsames Ziel: Die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sollten möglichst viel Unterstützung erhalten, um von der Nikotinabhängigkeit loszukommen und wieder gesünder leben zu können. Ebenfalls im Fokus standen der Nichtrauchererschutz und die gesundheitliche Belastung durch Passivrauch.

Jeder wollte wissen: „Wie viele Schadstoffe sind in meiner Atemluft?“



2015



2016



2017

Tabakkonsumstudie

Rauchgewohnheiten in NÖ

- Bevölkerungsbefragung Nov. bis Dez. 2014
- Vom Institut für empirische Sozialforschung GmbH (IFES)
- Im Auftrag des Landes NÖ,
Gesundheitslandesrat Ing. Maurice Androsch
- Teil 1 - Erwachsene und Teil 2 - Jugendliche
- 918 Schüler/innen zw. 12 und 16 Jahren

NÖ Tabakkonsumstudie

Ergebnisse

Rauchen:

- Hauptmotiv 81% Neugier
- Erstkonsum durchschn. 12 Jahre

Rauchfreie Zonen:

- ½ ist Zuhause Rauch ausgesetzt
- 9 von 10 sagen Nichtrauchererschutz ist wichtig
- 8 von 10 halten rauchfreie Lokale für wichtig

Rauchfrei werden:

- 44% haben bereits mind. 1 Rauchstoppversuch
- 84% halten Präventionsmaßnahmen für wichtig

NÖ Tabakkonsumstudie

Ergebnisse

- 31 % der Schülerinnen rauchen
 - 22 % Shisha
 - 18 % E-Shisha
 - 17 % Zigaretten
 - 11 % E-Zigarette
- 92 % sagen „Rauchen ist eine Sucht“
- 81 % sagen „Rauchen ist dumm“

Reaktion auf Tabakkonsumstudie

Infomaterial zu alternativen Rauchprodukten, um aufzuklären

Zielgruppe:

- Jugendliche
- Jugendliche Raucheinsteiger/innen
- Probierkonsum
- Konsum

Zielsetzung:

Erstellung einer gezielten, wissenschaftlich fundierten Unterlage

- mit Sachinformationen als erster Anstoß zu Infos und Aufklärung
- über die aktuell am häufigsten konsumierten alternativen Rauchprodukte

-> **Freecards und Homepage**

Früchte unserer Kooperation Teil I

FREECARDS



Freecards - Inhalt

Alternative Rauchprodukte – 4 Sujets:

Shisha & Co, E-Shisha/E-Hookah, E-Zigarette,
Lutsch- und Kautabak

Hauptinhalte: Infos über Inhalte, Risiken,
Mythen zu den Tabakprodukten

Nebeninhalte: Anlaufstellen zum rauchfreien
Leben

QR-Code: 

www.knowyourdrugs.at

Freecards

Sprachniveau:

Leichte Sprache B1 (nicht zertifiziert)

Haltung:

Informativ, aufklärend, nicht stigmatisierend,
nicht verurteilend, kein erhobener Zeigefinger,
nicht altklug/besserwisserisch

Grafik:

Bunt, jugendgerecht, unabhängig, ein
gestaltendes gemeinsames Element

Freecards



E-Shisha / E-Hookah

Die E-Shisha oder die E-Hookah ist eine elektronische Wasserpfeife, die meist aussieht wie ein Stift. Sie funktioniert mit einem Akku, wie die E-Zigarette. Eine Flüssigkeit mit oder ohne Nikotin wird verdampft, wenn man daran zieht. Der Rauch ist ein chemischer Dampf.

Wie gefährlich ist die E-Shisha?

Giftige und krebserregende Stoffe wurden bereits im Dampf festgestellt. Noch ist unklar, wie gefährlich das Dampfgemisch ist. Verschiedene Geschmacks-Richtungen täuschen eine Ungefährlichkeit von E-Shishas vor. Ist Nikotin enthalten, kann es schnell abhängig machen.

BOOMERANG MEDIA

TOUCHING PEOPLE SINCE 1994 WWW.BOOMERANG.AT



Ist die E-Shisha in Österreich erlaubt?

Dort, wo es ein Rauchverbot gibt, darf auch nicht gedampft werden.

Komme ich damit von normalen Zigaretten los?

Nein. Hilfe bietet das **Rauchfrei**
Telefon kostenlos unter: **0800 810 013**

Mehr Infos unter:
www.knowyourdrugs.at



fachstelle nö **NÖGKK** **Rauchfrei**
Eine Initiative der Fachstelle NÖ und der NÖ Gebietskrankenkasse



E-Zigarette



Lutsch- und Kautabak

Jugend raucht anders: Kampagne informiert junge Raucher über Gefahren

September 30, 2016



Jugendliche präsentieren gemeinsam mit der Niederösterreichischen Raucherhotline, Mag. Alexandra Bergits (L) und dem fachlichen Leiter der Abteilung Suchtprävention der Fachstelle NÖ, Markus Weißensteiner (R), die neuen Sujets der neuen Freecards.

Alternative Tabakprodukte wie E-Zigaretten und Shisha sind bei der Jugend in Niederösterreich auf dem Vormarsch. Im Oktober startet deshalb die Fachstelle NÖ gemeinsam mit dem Rauchfrei Telefon und

der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) eine neue Rauchfrei-Kampagne.

Niederösterreichs Raucher werden immer jünger. 31 Prozent der 12- bis 16-jährigen greifen mittlerweile zur Zigarette. Das ergab eine groß angelegte, im Vorjahr durchgeführte Studie im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung. Eine weitere Erkenntnis: Die Rauchgewohnheiten bei Jugendlichen ändern sich. Viele wechseln von der herkömmlichen Zigarette hin zu Shisha, E-Shisha und E-Zigarette.

Mit Freecards zu neuer Homepage und Rauchfrei Telefon

Die Fachstelle NÖ, das Rauchfrei Telefon und die NÖGKK nahmen die Studienergebnisse zum Anlass, die Tabakprävention auf die Rauchgewohnheiten der heutigen Jugend anzupassen. Über Freecards, also gratis verteilte Postkarten, über die neue Homepage knowyourdrugs.at und über das Rauchfrei Telefon unter 0800 810 013 soll ab 1. Oktober das Wissen der Jugendlichen quasi auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Jugendliche müssen fachgerecht über die Auswirkungen des Rauchens aufgeklärt werden. Sie müssen auch wissen, dass E-Shisha, E-Zigarette & Co. keine gesundheitlich unbedenkliche Alternative zur herkömmlichen Zigarette sind. Jede zusätzliche Information für junge Menschen, die auch über die Gefahren aufklärt, ist daher wichtig. Die neuen Freecards sind sicher eine geeignete Möglichkeit, diese zusätzliche Information in kurzer prägnanter Form zu liefern, betont Niederösterreichs Landesrat für Jugend, Mag. Karl Wilfing.

Jugendliche sind tatsächlich oft der Meinung, ihrem Körper keinen Schaden zuzufügen, wenn sie zu „alternativen“ Tabakprodukten greifen. knowyourdrugs.at will genau diese Wissenslücken schließen. Mit einer Fülle von Infos zum Thema Tabak mit Schwerpunkt „Neue Rauchprodukte“ will man diesem Trend entgegenwirken. Neben den gesundheitlichen Auswirkungen des Tabakkonsums, den gesetzlichen Bestimmungen und den verschiedenen Angeboten zum Rauchstopp in Niederösterreich steht die kritische Auseinandersetzung im Mittelpunkt der Kampagne. „Damit wollen wir dem Mythos entgegenreten, dass E-Shisha & Co. gesunde Tabakprodukte sind“, unterstreicht Markus Weißensteiner von der Suchtvorbereitung, die konsequente Linie der Fachstelle für Suchtprävention NÖ.

Jung, trendig und informativ: Wichtige Infos für Niederösterreichs Jugend

Die im Graffiti-Look gehaltenen Freecards liegen in vier verschiedenen Ausführungen in

großes Anliegen, dass vor allem Jugendliche vor dem Einstieg in eine etwaige Abhängigkeit von Tabakprodukten und neuartigen Alternativen bewahrt werden“, sagt Gesundheitslandesrat Ing. Maurice Androsch. „Wir wissen, dass gerade junge Menschen viele Dinge kritisch hinterfragen. Mit diesen Freecards soll ihnen eine informative Entscheidungsgrundlage geboten werden“, so Androsch.

NÖGKK-Obmann Hutter weist auf die Aufgabe des Rauchfrei Telefons und seine Hilfestellung für Raucherinnen und Raucher hin: „Seit die kostenfreie Nummer des Rauchfrei Telefons auf allen Zigarettenpackungen aufgedruckt ist, laufen die Leitungen heiß. Viele Jugendliche informieren sich über die Auswirkungen von Tabakkonsum und lassen sich von unseren Expertinnen beraten. Wir wissen: Je früher Prävention ansetzt, desto wirksamer ist sie. Sehr beliebt und hilfreich ist auch unsere kostenlose Rauchfrei App.“

Die Fachstelle NÖ ist die vom Land Niederösterreich beauftragte Drehschleife für

Presseinformation



St. Pölten, 30. September 2016

Jugend raucht anders: Kampagne informiert junge Raucher über Gefahren

Rauchverhalten der Jugendlichen: Fachstelle NÖ, Rauchfrei Telefon und NÖGKK klären über E-Zigarette & Co. auf

Alternative Tabakprodukte wie E-Zigaretten und Shisha sind bei der Jugend in Niederösterreich auf dem Vormarsch. Im Oktober startet deshalb die Fachstelle NÖ gemeinsam mit dem Rauchfrei Telefon und der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) eine neue Rauchfrei-Kampagne.

Niederösterreichs Raucher werden immer jünger. 31 Prozent der 12- bis 16-jährigen greifen mittlerweile zur Zigarette. Das ergab eine groß angelegte, im Vorjahr durchgeführte Studie im Auftrag der Niederösterreichischen Landesregierung. Eine weitere Erkenntnis: Die Rauchgewohnheiten bei Jugendlichen ändern sich. Viele wechseln von der herkömmlichen Zigarette hin zu Shisha, E-Shisha und E-Zigarette.

Mit Freecards zu neuer Homepage und Rauchfrei Telefon

Die Fachstelle NÖ, das Rauchfrei Telefon und die NÖGKK nahmen die Studienergebnisse zum Anlass, die Tabakprävention auf die Rauchgewohnheiten der heutigen Jugend anzupassen. Über Freecards, also gratis verteilte Postkarten, über die neue Homepage knowyourdrugs.at und über das Rauchfrei Telefon unter 0800 810 013 soll ab 1. Oktober das Wissen der Jugendlichen quasi auf den aktuellen Stand gebracht werden.

Jugendliche müssen fachgerecht über die Auswirkungen des Rauchens aufgeklärt werden. Sie müssen auch wissen, dass E-Shisha, E-Zigarette & Co. keine gesundheitlich unbedenkliche Alternative zur herkömmlichen Zigarette sind. Jede zusätzliche Information für junge Menschen, die auch über die Gefahren aufklärt, ist daher wichtig. Die neuen Freecards sind sicher eine geeignete Möglichkeit, diese zusätzliche Information in kurzer prägnanter Form zu liefern, betont Niederösterreichs Landesrat für Jugend, Mag. Karl Wilfing.

Jugendliche sind tatsächlich oft der Meinung, ihrem Körper keinen Schaden zuzufügen, wenn sie zu „alternativen“ Tabakprodukten greifen. knowyourdrugs.at will genau diese Wissenslücken schließen.

Presse

-2-

¶

Mit einer Fülle von Infos zum Thema Tabak mit Schwerpunkt „Neue Rauchprodukte“ will man diesem Trend entgegenwirken. Neben den gesundheitlichen Auswirkungen des Tabakkonsums, den gesetzlichen Bestimmungen und den verschiedenen Angeboten zum Rauchstopp in Niederösterreich steht die kritische Auseinandersetzung im Mittelpunkt der Kampagne. „Damit wollen wir dem Mythos entgegenreten, dass E-Shisha & Co. gesunde Tabakprodukte sind“, unterstreicht Markus Weißensteiner von der Suchtvorbereitung, die konsequente Linie der Fachstelle für Suchtprävention NÖ.

Jung, trendig und informativ: Wichtige Infos für Niederösterreichs Jugend

Die im Graffiti-Look gehaltenen Freecards liegen in vier verschiedenen Ausführungen in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen und Studentenheimen aber auch in Lokalen und Fitnessstudios auf. Mittels QR-Code auf der Rückseite der Postkarte lässt sich die Homepage knowyourdrugs.at auch bequem vom Handy aus abrufen. Die Homepage listet zudem die tabakpräventiven Angebote der Fachstelle NÖ sowie die Angebote der NÖGKK und des Rauchfrei Telefons auf. Darüber hinaus findet sich auf den Freecards auch die kostenlose Nummer 0800 810 013 des Rauchfrei Telefons, wo sich Jugendliche direkt informieren und beraten lassen können.

„Basierend auf der von mir initiierten Tabakkonsumstudie ist es dem Land NÖ ein großes Anliegen, dass vor allem Jugendliche vor dem Einstieg in eine etwaige Abhängigkeit von Tabakprodukten und neuartigen Alternativen bewahrt werden“, sagt Gesundheitslandesrat Ing. Maurice Androsch. „Wir wissen, dass gerade junge Menschen viele Dinge kritisch hinterfragen. Mit diesen Freecards soll ihnen eine informative Entscheidungsgrundlage geboten werden“, so Androsch.

NÖGKK-Obmann Hutter weist auf die Aufgabe des Rauchfrei Telefons und seine Hilfestellung für Raucherinnen und Raucher hin: „Seit die kostenfreie Nummer des Rauchfrei Telefons auf allen Zigarettenpackungen aufgedruckt ist, laufen die Leitungen heiß. Viele Jugendliche informieren sich über die Auswirkungen von Tabakkonsum und lassen sich von unseren Expertinnen beraten. Wir wissen: Je früher Prävention ansetzt, desto wirksamer ist sie. Sehr beliebt und hilfreich ist auch unsere kostenlose Rauchfrei App.“

Die Fachstelle NÖ ist die vom Land Niederösterreich beauftragte Drehschleife für alle Belange der Suchtarbeit sowie zum Thema Sexualpädagogik in Niederösterreich. Information zu diversen Angeboten erhalten Sie unter 0 27 42 31 440 bzw. unter www.fachstelle.at

Das österreichweite Rauchfrei Telefon ist eine Initiative der Sozialversicherungsträger, aller Länder und des Bundesministeriums für Gesundheit und Frauen, betrieben von der NÖGKK in St. Pölten. Unter 0800 810 013 sind Gesundheitspsychologinnen von Montag bis Freitag zwischen 10:00 und 18:00 Uhr erreichbar. Es fallen österreichweit keine Gebühren an. Die Beratung ist kostenlos. Informationen und Links zur „Rauchfrei App“ finden Sie auf www.rauchfrei.at

Ansprechpartner:

Fachstelle NÖ
Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: pr@fachstelle.at
Tel.: 0 27 42 31 440-14
www.fachstelle.at

NÖ Gebietskrankenkasse
Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: oea@noegkk.at
Tel.: 05 08 99 5121
www.noegkk.at

¶



31 Prozent der 12- bis 16-jährigen greifen zur Zigarette

Aktion gegen immer jüngere Raucher und alternative Tabakprodukte als Trend.

NÖ. Die Rauchgewohnheiten der Jugend in NÖ ändern sich. Schon 31 Prozent der 12- bis 16-jährigen greifen laut Studie des Landes NÖ zur Zigarette. Zudem sind Alternativen wie E-Zigaretten und Shisha auf dem Vormarsch.

Gefahren. Deshalb startet ab heute die Fachstelle NÖ mit dem Rauchfrei Telefon

und der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) eine Rauchfrei-Kampagne.

Jugendliche müssen fachgerecht über die Auswirkungen des Rauchens aufgeklärt werden. Sie müssen wissen, dass E-Zigarette & Co. keine gesundheitlich unbedenkliche Alternative sind“, so Jugend-Landesrat Karl Wilfing (ÖVP). „Jugendliche sollen vor dem Einstieg in eine Abhängigkeit bewahrt wer-

den“, ergänzen Gesundheitslandesrat Maurice Androsch (SPÖ) und Markus Weißensteiner von der Suchtvorbereitung.

Kampagne. Über Freecards (gratis Postkarten), die Homepage knowyourdrugs.at und über das Rauchfrei Telefon unter 0800 810 013 erhalten Jugendliche aktuelle Infos. Die Freecards liegen u. a. in Schulen, Studentenheimen, in Lokalen und Fitnessstudios auf.

Bewerbung bzw. Verteilung

NÖGKK:

- Service Stelle Schule im Rahmen des Projekts Gesunde BMHS
- NÖGKK Gesundheitstage
- Lehrlingsausbildung im Haus
- Bewerbung über Homepage und Newsletter
- kostenfreie Zusendung (Service Stelle Schule)

Fachstelle NÖ:

- Im Rahmen von Projekten (FYM, Workshops, ...) für Schulen, Eltern, Jugendliche
- Über Referentinnen und Referenten
- Über Infostände
- Bewerbung über Homepage und Newsletter
- kostenfreie Zusendung

Verteilung der Freecards

über Boomerang Media

- Stockerau
- Hollabrunn
- Mistelbach
- Gerasdorf
- Schwechat
- Vösendorf
- Mödling
- Brunn am Gebirge
- Wr. Neudorf
- Perchtoldsdorf
- Baden
- Ternitz
- Wr. Neustadt
- St. Pölten
- Wilhlemsburg
- Waidhofen/Ybbs
- Waidhofen/Thaya
- Krems
- Zwettel
- Schrems
- Schulen
- Bildungszentren
- Studentenheime
- Jugendzentren
- Fitnesscenter
- Cafés
- Restaurants
- Pizzerien

2x 40.000 Stück

16.09. – 11.11.2016

Früchte unserer Kooperation Teil II

HOMEPAGE

WWW.KNOWYOURDRUGS.AT



Homepage

- Betreiberin Fachstelle NÖ
- Regelmäßige Einpflege und Aktualisierung
- Startseite 3 Hauptbereiche:
 - Direktinfo – ausgewählte Bereiche
 - Hilfsangebote Fachstelle NÖ
 - Rauchfrei mit der NÖGKK

www.knowyourdrugs.at



HOME

SUBSTANZINFOS >

RECHTLICHES >

QUIZ >

AKTIONEN >

HILFSANGEBOTE >

LINKS

IMPRESSUM



Alkohol >

Nikotin >

Broschüren

Tabakinfos

Gesundheitliche
Auswirkungen

Shisha & Co.

E-Shisha

E-Zigarette

SNUS

Tabak & Kinderarbeit

Tabakprävention
Positionspapier

Sind Shisha & Co. ihrem Ruf nach wirklich gesünder?

Hilfsangebote der Fachstelle NÖ

rauchfrei mit der NÖGKK

SHISHA & CO.

Die Shisha ist eine **Wasserpfeife** und hat sich über den Iran in den arabischen Raum ausgebreitet. Im türkischen Sprachraum ist sie auch als Nargile bekannt, Hookah oder Goza sind weitere Bezeichnungen.

▼ Geschichte und Ursprung

Es ist nicht ganz klar, ob die Wasserpfeife in Indien oder Afrika ihren Ursprung hat. Die erste Shisha soll aus einer Kokosnuss und einem Bambusrohr gebaut worden sein. Im 20. Jahrhundert hat sich der Konsum der Pfeife auch in Europa verbreitet.



Das Besondere an der Shisha ist, dass sie vorwiegend in Gesellschaft geraucht wird. Sie ist Lebenshaltung und dient bei festlichen Anlässen als Mittel der Gastfreundschaft und des Zusammenseins. Auch das gemeinsame Entspannen steht hier im Mittelpunkt („chillen“). Seit den 90-er Jahren hat sich die Shisha zum Kultursymbol entwickelt.

▲ Aufbau und Funktionsweise

▲ Einige Fakten zur Shisha

▲ Österreichs Gesetzeslage zu Wasserpfeife und Co.

HILF JULIA DABEI, RAUCHFREI ZU BLEIBEN !

Rauchen oder Nichtrauchen – ...



EINDRÜCKE VOM WELTNICTRAUCHERTAG 2016

Weltnichtraucher-Tag 2016 St...



SUCHE

Video zum WNRT



<https://www.youtube.com/watch?v=RTBlaBIRqM8#action=share>

Danke für die Aufmerksamkeit!

Kontakt

NÖGKK

Mag. Alexandra Beroggio
alexandra.beroggio@noegkk.at

Fachstelle NÖ

Mag. Sabrina Schmied
s.schmied@fachstelle.at

